



### Liebe Freunde,

wieder sind die, was in der Buchhaltung so schlicht "Einnahmen" heißt, kräftig gestiegen. Hinter dem schnöden Wort aber verbirgt sich eine unberechenbare Größe: Ihre Opferbereitschaft, Ihre Großzügigkeit. Sie kennt keine Grenzen. 124 Millionen Euro, so viel wie nie, haben Sie uns im letzten Jahr anvertraut, damit wir der notleidenden Kirche in aller Welt zu Hilfe kommen. Danke für Ihre Großzügigkeit, danke für Ihr Vertrauen!

Wir machen uns nichts vor: Es ist leider nicht unser Geschick beim Fundraising, sondern die bittere Not unserer Brüder und Schwestern vor allem im Nahen Osten, die uns alle in diesem Jahr der Barmherzigkeit drängt, unsere Nachfolge Christi zu bezeugen. Denn, wie Papst Franziskus sagt: "Apostel der Barmherzigkeit zu sein bedeutet, seine Wunden zu berühren, die auch heute am Leib und an der Seele vieler seiner Brüder und Schwestern vorhanden sind. Indem wir diese Wunden versorgen, bekennen wir Jesus, machen wir ihn gegenwärtig und lebendig."

Dieses Zeugnis wird auch in diesem Jahr vonnöten sein. Wir werden weiter vor Ort helfen, damit Kinder ein Dach über dem Kopf haben, Priester und Schwestern ihre pastoralen und sozialen Dienste verrichten und die Christen in China, Syrien, Irak, in Afrika und weltweit die Solidarität der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche spüren können. Das Leid ruft, die Not schreit – und die Liebe verbindet uns überall da, wohin Ihre Großzügigkeit reicht.



Johannes Freiherr Heereman, Geschäftsführender Präsident.

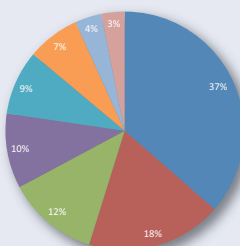


Herbert Rechberger, Nationaldirektor

### Hier kommt Ihre Hilfe an:



- **1 431 380 Mess-Stipendien**  
Jedem neunten Priester (insgesamt 43 203) konnte auf diese Weise geholfen werden, vor allem in Afrika und Asien und alle 22 Sekunden wurde eine Messe für die Anliegen der Wohltäter gefeiert.
- **11 075 Seminaristen wurden 2015 unterstützt**  
Das war jeder zehnte Seminarist (2014 war es jeder elfte) weltweit. Die meisten von ihnen bereiteten sich in Afrika (3775), Lateinamerika (2900), Osteuropa (2883) auf das Priesteramt vor.
- **10 240 Schwestern erhielten Existenzhilfe und/oder Ausbildung**  
Das war jede 67. Schwester. In den meisten Fällen handelte es sich um finanzielle Unterstützung für kontemplative Ordensschwestern.
- **1674 Bauprojekte**  
Weltweit wurden Kapellen, Kirchen, Katedralen und Seminare mitfinanziert, auch in Regionen, die von Naturgefahren verwüstet worden waren.
- **524 Autos/714 Motor- und Fahrräder/17 Boote**  
Die meisten Fahrzeuge gingen 2015 nach Afrika und Asien. Die Bitten um Hilfe bei Transportmitteln stiegen stark und machten insgesamt sieben Prozent der Projekte aus.



37 % Bauhilfe

18 % Flüchtlings- und Nothilfe

12 % Mess-Stipendien

10 % Glaubensbildung Laien

9 % Ausbildung Priester und Ordensleute

7 % Motorisierung

4 % Religiöse Literatur, Medienapostolat

3 % Existenzhilfe Schwestern

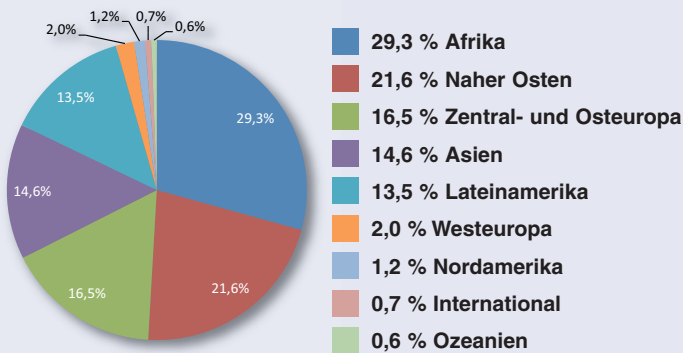
**2015 wurden insgesamt 6.209 Projekte gefördert**, das sind 13 Prozent oder fast 600 mehr als im Jahr zuvor. 1110 Projekte mussten negativ beschieden werden. **Flüchtlings- und Nothilfe:** Wegen der anhaltenden Verfolgung christlicher Minderheiten vor allem im Nahen und Mittleren Osten, aber auch wegen der Gewalt in Zentralafrika, Nigeria und im Südsudan ist dieser Posten stark gewachsen. Seit Beginn des "arabischen Frühlings" 2011 flossen 44,6 Millionen Euro in diese Region. **Bauhilfe:** Die "klassischen" Bau- und Renovierungsprojekte wie Kirchen, Klöster, Pfarrhäuser, Seminare waren auch 2015 der größte "Brocken" mit 34,5 Millionen Euro. **Ausbildung von Priestern und Ordensleuten:** Die Aus- und Fortbildung von Schwestern, Novizen, Seminaristen, Patres und anderen Geistlichen wurde mit 8,32 Millionen Euro gefördert.



Erträge	€	%	Aufwendungen	€	%
Einzel Spenden	82.053.469	66,1 %	Erfüllung des kirchlichen Sendungsauftrags		
Mess-Stipendien	10.800.007	8,7 %	- Projekte	94.829.344	76,4 %
Erbschaften	26.640.602	21,5 %	- Projektbegleitung	2.595.848	2,1 %
Erträge aus Verkäufen und			- Information, Medien & Pastorale Betreuung	15.226.747	12,3 %
Steuerrückerstattungen	3.813.209	3,1 %	<b>Summe der Förderung</b>	<b>112.651.939</b>	<b>90,8 %</b>
Sonstige Erträge	427.891	0,3 %	Fundraising	12.141.946	9,8 %
<b>Zwischensumme</b>	<b>123.735.178</b>	<b>99,7 %</b>	Verwaltung	8.099.035	6,5 %
Netto-Finanzergebnis	389.301	0,3 %	<b>Gesamtsumme der Aufwendungen</b>	<b>20.240.981</b>	<b>16,3 %</b>
<b>Gesamtsumme der Erträge</b>	<b>124.124.479</b>	<b>100 %</b>	Verbrauch Spenden der Vorjahre	-8.768.439	-7,1 %

*Der Jahresabschluss unseres Werkes wurde von KPMG geprüft und testiert. Er basiert auf den Einzelabschlüssen der Nationalbüros.*

## Projektausgaben pro Region



Auch 2015 stand die Not der Christen im Nahen und Mittleren Osten im Mittelpunkt der medialen Aufmerksamkeit – und unserer Hilfe. Die Kosten für die Sofort-Hilfsmaßnahmen und auch für strukturelle Projekte haben sich mehr als verdoppelt und machen mittlerweile mehr als ein Fünftel (21,6 Prozent) des gesamten Budgets aus, übertroffen nur noch von Afrika mit 29,3 Prozent. Die Hilfe für Syrien verdreifachte sich. In allen Regionen ist in absoluten Zahlen ein Anstieg der Hilfen zu verzeichnen, von **Osteuropa** (um 1,5 Millionen), über **Afrika** (um 7,8 Millionen) bis zum **Nahen und Mittleren Osten** (um 11,5 Millionen). Aus Afrika kamen wie im letzten Jahr die meisten Hilfsgesuche, 2093 Projekte wurden bearbeitet, die zweitmeisten kamen aus Osteuropa und **Asien/Ozeanien**. Nach Afrika und Asien gehen auch die meisten Mess-Stipendien. **Lateinamerika** bleibt zwar der vitale, junge Kontinent, aus ihm gehen viele neue katholische Gemeinschaften hervor, aber Sekten und Drogen wachsen wie das Unkraut mit. Dort muss besonders viel in die Katechese investiert werden.



**“Ohne Euch hätten wir keine Zukunft”:  
Der Dank des kleinen Mädchens steht für Millionen Christen.**

## In 146 Ländern haben Sie geholfen, in diese 10 flossen die meisten Hilfen (in EURO)

- |  |  |
|--|--|
| <b>1. Irak:</b><br>2015: 10.699.379<br>2014: 4.664.145             | <b>6. Brasilien:</b><br>2015: 2.673.268<br>2014: 2.445.697 |
| <b>2. Indien:</b><br>2015: 6.865.067<br>2014: 4.949.670            | <b>7. Äthiopien:</b><br>2015: 2.362.922<br>2014: 1.202.149 |
| <b>3. Ukraine:</b><br>2015: 6.252.613<br>2014: 5.124.211           | <b>8. Tansania:</b><br>2015: 2.129.581<br>2014: 1.226.537  |
| <b>4. Syrien:</b><br>2015: 5.618.278<br>2014: 1.942.451            | <b>9. Peru:</b><br>2015: 1.856.248<br>2014: 1.173.599      |
| <b>5. Kongo (Dem. Rep.):</b><br>2015: 3.349.377<br>2014: 2.874.460 | <b>10. Libanon:</b><br>2015: 1.720.609<br>2014: 1.015.127  |

## Spendenaufkommen 2015 (in €)

Land	2015	2014
Australien	2.525.367	2.419.615
Belgien mit Luxemburg	3.590.825	3.933.681
Brasilien	3.662.022	3.845.039
Chile	1.219.544	1.234.731
Deutschland und P.-W.-Stiftung	10.513.008	11.276.439
Frankreich	36.590.066	28.587.173
Großbritannien	13.841.433	10.744.007
Irland	3.686.081	2.929.449
Italien	2.489.666	2.108.788
Kanada	2.104.063	1.372.331
Kolumbien	97.336	11.760
Malta	124.653	0
Mexiko	210.598	34.094
Niederlande	3.588.677	3.799.923
Österreich	2.973.358	3.062.598
Polen	2.085.253	1.992.558
Portugal	2.589.808	2.217.943
Schweiz/Fürstentum Liechtenstein	10.287.979	9.658.896
Spanien	13.219.164	9.509.671
Südkorea	85.322	0
USA	6.937.440	4.691.309
Internationales Sekretariat	1.313.515	2.230.441
<b>Gesamterträge weltweit</b>	<b>123.735.178</b>	<b>105.660.447</b>